



Sehen was man hört:
mit der akustischen Kamera AC100
 Die neue AC100 ist eine kompakte und sehr einfach zu bedienende akustische Kamera zur Schallquellenortung. Verbinden Sie die Kamera AC100 über das USB-Kabel mit ihrem PC, installieren und starten Sie die Software BeamformX und führen Sie in kürzester Zeit die gewünschten Messungen und Analysen durch. Aufgrund der hohen Leistung, der einfachen Bedienung und des unschlagbar günstigen Preises ist die AC100 für eine breite Palette von Anwendungen in Forschung, Produktion und Dienstleistung bestens geeignet. Die Software BeamformX benutzt einen neuartigen Beamforming-Algorithmus, der im Vergleich zu herkömmlichen Methoden eine wesentlich höhere Dynamik, einen erweiterten Frequenzbereich sowie mehr räumliche und zeitliche Details erzielt. Technische Hauptparameter:
 Abmessungen = 40 x 40 x 5 cm
 40 MEMS Mikrofone mit 24 Bit ADC
 Abtastrate = 51,2 kHz
 Frequenzbereich = 200 Hz bis 20 kHz
 Dynamikbereich = 20 dB
 DSP-System = im Array integriert
 Interface = USB 2.0 (Daten + Strom)
 PC-Anforderungen = Win7, 64 Bit
 Software = BeamformX für Windows
 Weitere Informationen unter www.soundbook.de oder bei
 SINUS Messtechnik GmbH
 Föppelstraße 13
 04347 Leipzig
 Tel: 0341/24429-33
 Fax: 0341/24429-99
 E-Mail: info@sinusmess.de



Sie finden uns im Internet:
www.laermbekaempfung.de

Autoren senden ihre Beiträge
 an: laermbekaempfung@springer-vdi-verlag.de



Bild: Veitlhart

145 Verkehrsverlagerung auf die Schiene erfordert verbesserten Lärmschutz

M. Fleckenstein

Tieffrequente Geräusche

151 Berücksichtigung tieffrequenter Geräusche von stationären Anlagen in Wohngebieten

C. Eulitz, U. Möhler, S.-O. Wessolowski

Schienenlärm

158 Die Bedeutung des Schienenzustands für die Entstehung und Prognose von Schienenlärm

B. Asmussen, S. Lange, J. Rothhämel

Verkehrslärm

164 Lärmarme Beläge in der Schweiz

P. Bürgisser, C. Angst

Geräuschbeurteilung

171 Salienz von Umweltgeräuschen

J. Selzer, J. Becker-Schweitzer, S. Skoda, M. Oehler

148 Aktuelles

163 Aktuelles

176 Regelwerk

178 Aus der Industrie

151 Die zunehmende Errichtung von schallemiterierenden stationären Anlagen wie Wärmepumpen oder Klimageräten im unmittelbaren Wohnumfeld führt aufgrund der Betriebs- und Geräuschcharakteristik und der geringen Abstände zunehmend zu Beeinträchtigungen und Konflikten. Insbesondere tieffrequente Geräuschanteile im Frequenzbereich unter 90 Hz können die Störwirkung hierbei deutlich verstärken, weil sie aufgrund ihrer speziellen physikalischen Eigenschaften nur in geringem Umfang gedämpft und abgeschirmt werden und im Vergleich zum hörbaren Schall andere Belästigungsreaktionen hervorrufen. Exakte Wirkschwelle sind jedoch bisher wissenschaftlich nicht nachgewiesen. Derartige Geräte können oftmals ohne öffentlich-rechtliches Zulassungsverfahren errichtet und betrieben werden. Eine präventive Überprüfung der Regelungen der TA Lärm findet nicht statt, sodass die Einhaltung der einschlägigen Immissionsrichtwerte nicht gewährleistet ist. Die Problematik wurde inzwischen im Rahmen eines Forschungsprojekts des Umweltbundesamtes aufgegriffen und mögliche Handlungsoptionen in einem Leitfaden veröffentlicht.